

Niederschrift

über die VIII/HPGA/006. Sitzung
des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschusses der Stadt Schwerte am

Dienstag, dem 28.09.2010, um 17:00 Uhr
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzender

1. Herr Bürgermeister Heinrich Böckelühr

CDU-Fraktion

2. Herr Dr. Jens Brökelschen
3. Frau Ellen Hentschel
4. Herr Marco Kordt
5. Herr Klaus-Jürgen Paul
6. Herr Hans-Georg Rehage
7. Frau Ursula Steinbrücker

SPD-Fraktion

8. Herr Hans Haberschuss
9. Herr Thomas Klüh
10. Frau Marlies Mette
11. Frau Britta Santehanser
12. Frau Anita Schweer-Schnitker

Bündnis 90/Die Grünen

13. Frau Monika Demant
14. Herr Rupert Filthaus bis 19:43 Uhr (TOP 14)

FDP-Fraktion

15. Herr Walter Hülscher

WfS-Fraktion

16. Herr Eckehard Weist

Fraktion DIE LINKE.

17. Herr Dieter Reichwald

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

18. Herr Thomas Kordel Mitarbeiter 10/Orga
19. Frau Jutta Pentling Fachdienstleiterin 1

Erledigungs- vermerke	Bürgermeister/ Vorsitzender	Schriftführer	zur Post am:	Ablauf der Einspruchsfrist gem. §§ 57 (4) GO NRW / 28 (1) Ge- schO
Unterschrieben u. weitergegeben am:				
Handzeichen :				

- | | | |
|-----|-------------------------|----------------------------|
| 20. | Herr Walter Saller | Personalratsvertreter |
| 21. | Herr Peter Schubert | Beigeordneter und Kämmerer |
| 22. | Herr Christian Struwe | Bereichsleiter 10 |
| 23. | Herr Michael Wilczynski | Personalratsvorsitzender |
| 24. | Herr Hans-Georg Winkler | Erster Beigeordneter |
| 25. | Frau Birgit Wippermann | Gleichstellungsbeauftragte |

Schriftführerin

26. Frau Heidrun Schinnerling

Gäste

- | | | |
|-----|-------------------|---|
| 27. | Frau Anita Flagge | Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises
Unna mbh |
| 28. | Frau Anke Jauer | Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises
Unna mbH |

Entschuldigt

29. Frau Sonja Lammert
30. Frau Ursula Meise

Abwesend:

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 20:10 Uhr
- c) unterbrochen von

Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Feststellung von Befangenheit
4. Einwohnerfragestunde
5. Ersatzwahlen
Vorlage: VIII/0243
6. Ersatzwahlen für den Beirat der Bäder Schwerte GmbH
Vorlage: VIII/0229
7. Bericht über die Arbeit der Koordinierungsstelle Frau und Beruf bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH
Vorlage: VIII/0237
8. Personalbericht 2009 (Personalkostenentwicklungskonzept)
Vorlage: VIII/0232
9. Ehrenamtskarte NRW
CDU-Antrag vom 04.05.2010
Vorlage: VIII/0167
- 9.1. Ehrenamtskarte NRW
Vorlage: VIII/0167/1
10. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
11. Informationen und Anfragen

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Herr Bürgermeister Böckelühr begrüßt Herrn Michael Wilczynski, der seit dem 01.09.2010 neuer Personalsratsvorsitzender der Stadt Schwerte als Nachfolger von Christian Struwe sei, und Herrn Christian Struwe, der wiederum seit dem 01.09.2010 neuer Bereichsleiter des Bereichs Verwaltungsservice sei.

Weiterhin begrüßt Herr Bürgermeister Böckelühr als Gäste Frau Anke Jauer und Frau Anita Flagge von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna zum TOP 7, Drucks.-Nr.: VIII/0237.

Herr Bürgermeister Böckelühr eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschusses fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die vorliegende Tagesordnung gilt somit als festgestellt.

3. Feststellung von Befangenheit

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NRW und § 9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen zur Einwohnerfragestunde vor.

5. Ersatzwahlen Vorlage: VIII/0243

Beschlussempfehlung an den Rat:

1.

Als Nachfolger/in für Herrn Rolf von Lünen werden

Herr Heinz Haggene	als ordentlicher sachkundiger Bürger im Ausschuss für Demographie, Stadtentwicklung und Umwelt
Herr Heinz Haggene	als Delegierter für die Mitgliederversammlung der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V.
Frau Reinhild Hoffmann	als Trägervertreterin für den Rat der Kindertageseinrichtung Holzen-Rosen „Zappelkiste“, Ludwig-Feuerbach-Weg 2

benannt.

2.

Als Nachfolger für Herrn Heinz Haggene wird

Herr Stefan Bauer	als stellvertretender ordentlicher sachkundiger Bürger im Ausschuss für Demographie, Stadtentwicklung und Umwelt
-------------------	--

benannt.

(Herr Bürgermeister Böckelühr ist nicht stimmberechtigt.)

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**6. Ersatzwahlen für den Beirat der Bäder Schwerte GmbH
Vorlage: VIII/0229**

Beschlussempfehlung an den Rat:

Als Nachfolger für Herrn Jochen Trautmann wird

Herr Dieter Biermann

als Mitglied im Beirat der Bäder Schwerte GmbH

benannt.

(Herr Bürgermeister Böckelühr ist nicht stimmberechtigt.)

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**7. Bericht über die Arbeit der Koordinierungsstelle Frau und Beruf bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH
Vorlage: VIII/0237**

Frau Wippermann erläutert die Drucks.-Nr.: VIII/0237.

Anschließend erörtert Frau Flagge von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna mbH (WFG), was die Koordinierungsstelle Frau und Beruf innerhalb der WFG bewirken wolle. Es liege ein Konzept vor, dass die Koordinierungsstelle Frau und Beruf die Erwerbspotenziale von Frauen fördern solle. Die Abteilung Arbeitsmarkt und Qualifizierung, in die die Koordinierungsstelle Frau und Beruf eingebunden sei, versuche mit präventiven Aktivitäten den Fachkräftenachwuchs für den Kreis Unna zu fördern, wobei Frauen eine wichtige Zielgruppe darstellen würden. Hierbei spiele der demographische Wandel gerade für den Kreis Unna eine entscheidende Rolle.

Frau Jauer führt aus, dass wesentliche Bestandteile der Arbeit der Koordinierungsstelle Frau und Beruf die Umsetzung von Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit in Betrieben, die Entwicklung beruflicher Perspektiven und Kompetenzen für einzelne Frauen sowie die Förderung der beruflichen Qualifi-

zierung seien. Danach erläutert sie ausführlich anhand einer Folienpräsentation (s. Anlage Nr. 1 zum Original der Niederschrift) die Beratungs- und Informationsangebote, sowie die bisher durchgeführten Projekte und Maßnahmen der Koordinierungsstelle Frau und Beruf, damit Unternehmen familiengerechte Personalpolitik (für Frauen und Männer) betreiben könnten. Somit könnten familiengerechte Arbeitsbedingungen zu einem ökonomischen Standortfaktor für die Unternehmen werden.

Danach findet eine intensive Diskussionsrunde statt, in der Frau Flagge, Frau Jauer und Frau Wippermann die Fragen der anwesenden Ausschussmitglieder beantworten.

Beschluss:

Der Bericht über die Koordinierungsstelle Frau und Beruf bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 17 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

8. Personalbericht 2009 (Personalkostenentwicklungskonzept) Vorlage: VIII/0232

Frau Pentling führt aus, dass der Personalbericht 2009 ein Gemeinschaftswerk der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalamtes sowie der Fachdienstleitung 1 sei. Man habe versucht, die bisherigen Ansätze und Grundlagen des Personalberichtes 2008 entsprechend fort zu entwickeln. Schwerpunktthema des Personalberichtes 2009 sei das Gesundheitsmanagement.

Anschließend erläutert Herr Struwe ausführlich den Personalbericht 2009.

Herr Bürgermeister Böckelühr eröffnet danach die Diskussionsrunde.

Herr Kordt merkt an, dass er bezüglich der Krankenstände mehr Informationen wünsche.

Frau Pentling erklärt, dass aus datenschutzrechtlichen Belangen im Personalbericht die Krankenstände nicht näher erläutert würden. Es wird Einvernehmen darüber erzielt, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung auf diese Thematik einzugehen.

Herr Hülscher betont, dass die Personalkostenentwicklung sowie Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen positiv zu bewerten seien. Bezug nehmend auf die Darstellung der Gehaltsstruktur wünsche er sich, dass für zukünftige Personalberichte Vergleichszahlen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW mit aufgeführt werden sollten. Bezüglich des Pensionsfonds hinterfragt er, warum keine Barwertrückstellung mehr erfolgen müsse. Auch er wünsche eine detaillierte Aufstellung der Krankenstände.

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass Herr Kordel (Mitarbeiter des Personalamtes) die bisher aufgeführten Anregungen für den nächsten Personalbericht berücksichtigen werde.

Herr Schubert antwortet bezüglich des Pensionsfonds, vermutlicher Hintergrund sei, dass durch die Einführung des NKF-Gesetzes in der Bilanz Pensionsrückstellungen gebildet werden mussten.

Herr Dr. Brökelschen begrüßt ausdrücklich die Gleichstellung von Mann und Frau. Bezogen auf die vergebenen (fast nur weiblichen) Ausbildungsstellen in den letzten Jahren bei der Stadt Schwerte bittet er jedoch darauf zu achten, dass künftig auch männliche Bewerber eingestellt würden.

Frau Pentling erklärt, dass sich in den letzten Jahren auf die Stellenausschreibungen für Ausbildungsplätze mindestens 2/3 weibliche Bewerberinnen gemeldet hätten. Aufgrund der Ergebnisse der Auswahlverfahren und nach entsprechenden Eignungstests hätten die weiblichen Bewerberinnen deutlich bessere Ergebnisse erzielt. Vorbehaltlich der Zustimmung des Personalrates würden im Jahr 2011 zwei männliche und drei weibliche Ausbildungskräfte als Fachangestellte für den Verwaltungsdienst und eine Fachangestellte für Bürokommunikation eingestellt.

Frau Demant gibt zu bedenken, dass der Altersdurchschnitt sehr hoch sei. Der Aspekt der Arbeitsverdichtung sei nicht zu unterschätzen. Sie hinterfragt, wie die Vertretungsregelungen im Krankheitsfall gehandhabt würden. Außerdem möchte sie wissen, ob Überlastungsanzeigen vorliegen.

Frau Pentling antwortet, dass keine Überlastungsanzeigen vorliegen würden. Bezogen auf die Vertretungen im Krankheitsfall gebe es unterschiedliche Regelungen. Bei Beendigung der Lohnfortzahlung nach 6 Wochen werde spätestens nach dieser Zeit eine Vertretung eingerichtet, da bestimmte Leistungen (z. B. Müllentsorgung) sichergestellt werden müssten. Hierfür sei ein sogenannter „Mitarbeiterpool“ eingerichtet worden. In den Kindertagesstätten sei die Vertretungsregelung durch zwei fest eingestellte Springerrinnen bereits nach einer Woche geregelt. Aber an der einen oder anderen Stelle könnten trotzdem Engpässe entstehen. Problematisch werde der hohe Anteil an Teilzeitkräften. Im nächsten Personalbericht solle aufgeführt werden, wie sich im Verhältnis die Vollzeitkräfte zu den Teilzeitkräften darstellen. Kritisch betrachtet werden müsse mittlerweile, dass oftmals Teilzeitkräfte Vollzeitkräfte vertreten müssten, was zu gewissen Problematiken führen könne.

Herr Reichwald bittet um eine Verständniserklärung zu den Statistiken der Stellenentwicklung und der Personalkostenentwicklung seit 1992. Es könne doch nicht sein, dass die Stellenentwicklung nach unten und die Personalkostenentwicklung nach oben tendiere.

Herr Bürgermeister Böckelühr führt aus, dass dafür mehrere Gründe entscheidend seien. Einerseits seien im Jahr 2009 Tarifierhöhungen für Angestellte und Beamte erfolgt und andererseits die Abfindungsregelungen in die Statistik der Personalkostenentwicklung mit eingebunden. Außerdem sei in den letzten drei Jahren die leistungsorientierte Bezahlung eingeführt worden. Weiterhin seien in einigen Bereichen aufgrund der Beschlussfassungen des Rates personelle Aufstockungen erfolgt.

Frau Santehanser hinterfragt, ob der Begriff „Lebensarbeitszeitkonto“ mit der Altersteilzeit gleichzusetzen sei.

Herr Struwe erklärt, dass die Begriffe nicht gleichzusetzen seien. Er erläutert den Begriff „Lebensarbeitszeitkonto“. Weiterhin schlägt er vor, den Fraktionen die Dienstvereinbarung zur Verfügung zu stellen, da dort detailliert aufgeführt sei, welche Möglichkeiten das Lebensarbeitszeitkonto genau biete. Bisher hätten 4 Beschäftigte diese Möglichkeit in Anspruch genommen.

Herr Struwe antwortet auf Nachfrage von Frau Mette zum Thema Gesundheitsmanagement, dass in diesem Jahr für alle Beschäftigten an zwei Tagen für insgesamt zwei Stunden während der Dienstzeit die Möglichkeit bestehe, die verschiedenen Angebote wahrzunehmen.

Frau Wippermann erläutert ausführlich die Durchführung der angebotenen Gesundheitstage.

Herr Bürgermeister Böckelühr lässt nach eingehender Diskussion über die Drucks.-Nr.: VIII/0232 abstimmen.

Beschluss:

Der Personalbericht 2009 der Stadt Schwerte wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 17 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**9. Ehrenamtskarte NRW
CDU-Antrag vom 04.05.2010
Vorlage: VIII/0167**

Die Drucks.-Nr.: VIII/0167 wird gemeinsam mit der Drucks.-Nr.: VIII/0167/1 beraten und hat sich durch die Beschlussfassung der Drucks.-Nr.: VIII/0167/1 erledigt.

Ohne Beschluss erledigt

**9.1. Ehrenamtskarte NRW
Vorlage: VIII/0167/1**

Frau Pentling erläutert die Drucks.-Nr.: VIII/0167/1.

Herr Bürgermeister Böckelühr ergänzt, dass in der Kreisstadt Unna in ähnlicher Art und Weise ein Vorstoß bezüglich der Einführung einer Ehrenamtskarte vorgenommen werden soll. Es sei sicherlich sinnvoller, wenn die Koordinierung kreisweit erfolgen würde.

Herr Paul erklärt, dass der Antrag der CDU-Fraktion vom 04.05.2010 auch an die CDU-Kreistagsfraktion gerichtet worden sei. Die Entscheidung des Kreistages solle zunächst abgewartet werden. Somit könne sich die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen.

Frau Santehanser führt aus, dass die SPD-Fraktion weiterhin der Meinung sei, dass die Stadt Schwerte genug bürgerschaftliches Engagement durch die Stadtmedaille erfahre und werde der Drucks.-Nr.: VI-II/0167/1 nicht zustimmen.

Herr Bürgermeister Böckelühr schlägt vor, über den Beschlussvorschlag getrennt abzustimmen. Hierüber wird Einvernehmen erzielt.

Beschluss:

1. Auf die Einführung der Ehrenamtskarte bei der Stadt Schwerte wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt verzichtet.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 17 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

Beschluss:

2. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit dem Kreis Unna aufzunehmen mit dem Ziel, dass dieser die Einführung der Ehrenamtskarte kreisweit zeitgleich und einheitlich koordiniert.

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimme/n: 10 Nein-Stimme/n: 6 Enthaltung/en: 1

10. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Frau Pentling gibt einen Sachstandsbericht zum Thema Einführung des neuen Ratsinformationssystem Session:

- Die Komponenten Sitzungsdienst und Sitzungsgeld sind in vollem Umfang eingesetzt.
- Beschlussvorlagen werden zentral bei 10 bearbeitet.
- Sitzungen werden überwiegend dezentral bearbeitet: Rat, HPGA, ABB, ÄR, WahlA, WahlPA, RPA, ASSI. Hier übernehmen die Schriftführerinnen bzw. Schriftführer die Erstellung der Tagesordnung, der Einladung, der Niederschrift und der Protokollauszüge.
- Zum 15.07.2010 ist die Komponente sessionnet mit den Teilbereichen Ratsinfo, Bürgerinfo und Amtsinfo online geschaltet worden.
- In der Zeit vom 15.07.2010 bis 08.08.2010 haben 2050 Zugriffe auf das Bürgerinfo und das Ratsinfo stattgefunden.
- Abbildung des kompletten Terminkalenders nunmehr auch elektronisch im Internet.
- Positive Resonanzen aus der Politik; explizites Lob wurde ausgesprochen.
- Resonanzen aus der Bürgerschaft liegen nicht vor.
- 50 Politiker haben Zugangsdaten angefordert. Alle Zugänge sind eingerichtet.
- Alle Fraktionsgeschäftsführer haben Vollzugriff.

Hosting (sicherheitsrelevante Serverbetreuung) der Web-Komponente ist über die KDVZ beauftragt. Kosten i.H.v. 50,00 €pro Monat werden über Kontokorrent abgewickelt.

Frau Pentling bittet darum, die Verwaltung bei eventuell auftauchenden Problemen zu informieren oder auch Verbesserungsvorschläge mitzuteilen.

11. Informationen und Anfragen

Rathaus II

Frau Pentling informiert, dass die Schwerter Polizeiwache vermutlich ab Mitte Dezember 2010 während der Dauer der Umbauphase an der Hagener Straße (ca. 3-6 Monate) die Räumlichkeiten im RH II nutzen werde. Die der Polizei zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten würden lediglich besenrein übergeben. Unproblematisch sei die Parallelnutzung der zurzeit noch verbliebenen Verwaltungseinheiten bis zum Auszug im Frühjahr 2011.

Ausbildungsjahr 2011

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass für das Ausbildungsjahr 2011 fünf Auszubildende als Verwaltungsfachangestellte und eine Kauffrau für Bürokommunikation unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Personalrates eingestellt würden.

Böckelühr
Vorsitzende/r

Schinnerling
Schriftführer/in